

Überblick über die Ergebnisse zu Evidenz-basierten Praktiken des Nationalen Professionellen Entwicklungszentrums für Autismus Spektrum Störungen 2014 (Tabelle 7-8)\* (übersetzt vom Englischen von Vera Bernard-Opitz)  
 Der Gesamtbericht ist erhältlich über die folgende website <http://autismpdc.fpg.unc.edu/sites/autismpdc.fpg.unc.edu/files/2014-EBP-Report.pdf>

Evidenz-basierte Praktiken und abgekürzte Definitionen	Evidenz für Entwicklungsbereiche und Alter (in Jahren)																																			
	Sozial			Komm.			Verh.			Joint Attn.			Spiel			Kogn.			Schul-reife			Schul-Fähigk.			Motorik			Selbst-ständigk			Beruf			Psych. Gesundh.		
	0-5	6-14	15-22	0-5	6-14	15-22	0-5	6-14	15-22	0-5	6-14	15-22	0-5	6-14	15-22	0-5	6-14	15-22	0-5	6-14	15-22	0-5	6-14	15-22	0-5	6-14	15-22	0-5	6-14	15-22	0-5	6-14	15-22			
<b>Antezedenz basierte Intervention (ABI):</b> Veränderung von Ereignissen, die einem Verhaltensproblem vorausgehen, um dieses zu verhindern oder seine Auftretenshäufigkeit zu reduzieren	■	■	■	■	■	■	■	■	■					■			■			■	■		■			■			■			■			■	
<b>Kognitive Verhaltensintervention (CBI):</b> Instruktion bez. kognitive Prozesse, die zu einer Änderung des Verhaltens führen																	■																		■	
<b>Differential Verstärkung von alternativem, inkompatiblen, oder sonstigen Verhaltensweisen (DRA/I/O):</b> Für wünschenswertes Verhalten werden Konsequenzen eingesetzt, die die Häufigkeit der Verhaltensprobleme reduzieren	■	■					■	■	■		■			■			■			■			■			■	■									
<b>Diskretes Lernformat /Discrete Trial Format (DTT):</b> Lernmethode, die aus wiederholten Übungen mit Anweisungen, Antworten und Konsequenzen bestehen	■	■		■	■					■	■						■		■	■						■			■							
<b>Körperliche Übungen (ECE):</b> Vorwegnahme von körperlicher Anstrengung um Verhaltensprobleme zu reduzieren oder angemessenes Verhalten aufzubauen							■	■									■			■			■													
<b>Löschung/Extinction (EXT):</b> Weglassen von bestehender Verstärkung um Problemverhalten zu reduzieren		■		■	■	■	■	■	■		■						■						■		■	■										
<b>Funktionale Verhaltensanalyse (FBA):</b> Systematisches Vorgehen, um Kontingenzen zu erfassen, die das Verhaltensproblem aufrecht erhalten							■	■	■								■		■	■						■										
<b>Funktionales Kommunikationstraining (FCT):</b> Ersatz eines Verhaltensproblems durch Kommunikation, die die gleiche Funktion hat wie das Problem	■	■		■	■	■	■	■	■				■	■			■						■		■	■	■									
<b>Modellieren(MD):</b> Vormachen eines wünschwertes Verhaltens das durch Nachahmung des Lernenden zum Erwerb einer Fähigkeit führt	■	■	■	■	■	■				■				■			■			■												■				
<b>Naturalistische Intervention (NI):</b> Interventionsstrategien, die in der natürlichen Umgebung und den Routinen des Lernenden erfolgen	■	■		■	■		■	■		■			■						■	■																
<b>Eltern-implementierte Intervention (PII):</b> Eltern setzen Interventionen ein, die sie in einem strukturierten Elterntraining gelernt haben	■	■		■	■		■	■		■			■			■			■	■																

\* Angepasst von : Wong, C., Odom, S. L., Hume, K. Cox, A. W., Fettig, A., Kucharczyk, S., ... Schultz, T. R. (2013). *Evidence-based practices for children, youth, and young adults with Autism Spectrum Disorder*. Chapel Hill: The University of North Carolina, Frank Porter Graham Child Development Institute, Autism Evidence-Based Practice Review Group.

Überblick über die Ergebnisse zu Evidenz-basierten Praktiken des Nationalen Professionellen Entwicklungszentrums für Autismus Spektrum Störungen 2014 (Tabelle 7-8)\* (übersetzt vom Englischen von Vera Bernard-Opitz)  
 Der Gesamtbericht ist erhältlich über die folgende website <http://autismpdc.fpg.unc.edu/sites/autismpdc.fpg.unc.edu/files/2014-EBP-Report.pdf>

Evidenz-basierte Praktiken und abgekürzte Definitionen	Evidenz für Entwicklungsbereiche und Alter (in Jahren)																																			
	Sozial			Komm.			Verh.			Joint Attn.			Spiel			Kogn.			Schul-reife			Schul-Fähigk.			Motorik			Selbst-ständigk			Beruf			Psych. Gesundh.		
	0-5	6-14	15-22	0-5	6-14	15-22	0-5	6-14	15-22	0-5	6-14	15-22	0-5	6-14	15-22	0-5	6-14	15-22	0-5	6-14	15-22	0-5	6-14	15-22	0-5	6-14	15-22	0-5	6-14	15-22	0-5	6-14	15-22			
<b>Instruktion and Intervention durch Gleichaltrige (PMII):</b> Neurotypische Gleichaltrige lernen Strategien, die soziales Lernen in natürlichen Umgebungen erhöhen																																				
<b>Bildaustauschprogramm (PECS):</b> Systematisches 6-Stufen -Protokoll, mit dem der Austausch von Bildern zwischen Kommunikationspartnern trainiert wird.																																				
<b>Training von Schlüsselverhaltensweisen/Pivotal Response Training (PRT):</b> Schlüsselverhaltensweisen werden in Situationen angestrebt, die auf dem Interesse des Lernenden und seiner Initiative beruhen																																				
<b>Hilfestellung/Prompting (PP):</b> Verbale, gestische oder körperliche Hilfen, die den Erwerb von Fähigkeiten unterstützen																																				
<b>Verstärkung (R+):</b> Konsequenz auf ein Verhalten, das die Auftretens-Wahrscheinlichkeit des Verhaltens erhöht																																				
<b>Unterbrechen des Verhaltens/Umleitung (RIR):</b> Einsatz von Hilfestellungen oder Ablenkern während eines Verhaltensproblems, das die Aufmerksamkeit ablenkt und das Verhalten reduziert																																				
<b>Skripten (SC):</b> Ein verbales oder geschriebenes Modell für eine Situation, das geübt wird, bevor der Lernende in die reale Situation kommt																																				
<b>Selbstmanagement (SM):</b> Anweisungen zur Unterscheidung zwischen angemessenem und unangemessenem Verhalten, angemessener Selbstbeobachtung und Selbstverstärkung																																				
<b>Soziale Geschichten (SN):</b> Beschreiben von sozialen Situationen mit Beispielen angemessenen Verhaltens																																				
<b>Training von Sozialverhalten (SST):</b> Direkte Anleitung für Sozialverhalten mit Übungen und Feedback, um positive Interaktion mit Gleichaltrigen zu bewirken																																				
<b>Strukturierte Spielgruppen Group (SPG):</b> Erwachsene leiten Aktivitäten in Kleingruppen an die neurotypische Kinder einschliessen und geben Hilfestellungen, um das Verhalten zu unterstützen																																				
<b>Aufgabenanalyse (TA):</b> Unterbrechen von Fähigkeiten																																				

\* Angepasst von : Wong, C., Odom, S. L., Hume, K. Cox, A. W., Fettig, A., Kucharczyk, S., ... Schultz, T. R. (2013). *Evidence-based practices for children, youth, and young adults with Autism Spectrum Disorder*. Chapel Hill: The University of North Carolina, Frank Porter Graham Child Development Institute, Autism Evidence-Based Practice Review Group.

Überblick über die Ergebnisse zu Evidenz-basierten Praktiken des Nationalen Professionellen Entwicklungszentrums für Autismus Spektrum Störungen 2014 (Tabelle 7-8)\* (übersetzt vom Englischen von Vera Bernard-Opitz)  
 Der Gesamtbericht ist erhältlich über die folgende website <http://autismpdc.fpg.unc.edu/sites/autismpdc.fpg.unc.edu/files/2014-EBP-Report.pdf>

Evidenz-basierte Praktiken und abgekürzte Definitionen	Evidenz für Entwicklungsbereiche und Alter (in Jahren)																																			
	Sozial			Komm.			Verh.			Joint Attn.			Spiel			Kogn.			Schul-reife			Schul-Fähigk.			Motorik			Selbst-ständigk			Beruf			Psych. Gesundh.		
	0-5	6-14	15-22	0-5	6-14	15-22	0-5	6-14	15-22	0-5	6-14	15-22	0-5	6-14	15-22	0-5	6-14	15-22	0-5	6-14	15-22	0-5	6-14	15-22	0-5	6-14	15-22	0-5	6-14	15-22	0-5	6-14	15-22			
<i>in kleine Schritte, die danach wieder miteinander verbunden werden</i>																																				
<b>Technik-unterstützte Instruktion and Intervention (TAII):</b> <i>Intervention bei der Technik als zentrales Medium eingesetzt wird</i>																																				
<b>Zeitliche Verzögerung/Time Delay (TD):</b> <i>Während einer Übungseinheit wird eine Hilfestellung verzögert, um dieselbe systematisch auszublenden</i>																																				
<b>Video Modellierung (VM):</b> <i>Die Videoaufnahme von einem Verhaltensziel wird gezeigt, um das Lernen zu begünstigen</i>																																				
<b>Visuelle Hilfe (VS):</b> <i>Visuelle Darstellungen werden eingesetzt, um selbstständiges Handeln zu unterstützen</i>																																				

\* Angepasst von : Wong, C., Odom, S. L., Hume, K. Cox, A. W., Fettig, A., Kucharczyk, S., ... Schultz, T. R. (2013). *Evidence-based practices for children, youth, and young adults with Autism Spectrum Disorder*. Chapel Hill: The University of North Carolina, Frank Porter Graham Child Development Institute, Autism Evidence-Based Practice Review Group.